

**Anlage 2 zu TOP 5.1**  
**der Sitzung des Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen /**  
**Vergabe / Internationales am 03.07.2017**

Wie im Unterausschuss Digitale Kommunikation und Organisation am 26.06.2017 gewünscht, wird mit nachfolgendem Sachstandsbericht die Projektentwicklung des „Bewerbermanagements“ (Punkt 3 des GPO-Berichts 2016) auf aktuellem Stand fortgeschrieben.

Im ersten Quartal 2017 wurden die Ergebnisse der Marktsichtung und der interkommunalen Austauschprozesse in ein umfangreiches Lastenheft und einen Anforderungskatalog für ein nationales Vergabeverfahren überführt.

Gegenüber der bisherigen Zeitplanung kam es zur Verzögerung, da die grundsätzliche Entscheidung über eine verwaltungsinterne Lösung oder eine Hosting-Lösung des Verfahrens abgestimmt werden musste und die bisherigen Ergebnisse der gesamtstädtischen Verwaltungsstrukturreform in Verbindung mit der Weiterentwicklung des Amtes 11 im Lastenheft aufgegriffen wurden. Dabei wurde der Aspekt der Stärkung der Fachdienststellen berücksichtigt. Etwaige, zum jetzigen Zeitpunkt bekannte Überlegungen, wie das künftige Bewerbercenter, flossen ebenfalls in das Lastenheft mit ein.

Die Arbeiten zum ausschreibungsreifen Lastenheft sind mittlerweile abgeschlossen, so dass im dritten Quartal 2017 mit einer Veröffentlichung der Ausschreibung und dem Abschluss des Vergabeverfahrens zu rechnen ist.

Beginnend im vierten Quartal 2017 sind die Tests und Inbetriebnahme des im Vergabeverfahren ausgewählten Bewerbermanagementsystems in die IV-technische Systemlandschaft der Stadt Köln, inklusive der Schnittstellen zu den bestehenden Verfahren wie beispielsweise SAP HCM, Dosis 4 (e-Personalakte) und Geva-Cockpit (Home-Einstellungstest) geplant.

In 2018 ist die Produktivsetzung für die Piloten (Bewerbercenter und Amt für Feuerschutz, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz) vorgesehen. In einem weiteren Schritt ist die gesamtstädtische Einführung und Nutzung des neuen Bewerbermanagementsystems geplant. Die Gebäudewirtschaft und die Bühnen der Stadt Köln haben ebenfalls Interesse bekundet die Software künftig mitzubenutzen.